

Vorrede.

vnd sondern liebhabern der kunst an den
tag zu bringen / damit nit allein die kunst /
sonder auch der nutz darauß vernommen
vnd entpfangen würde. Dieweil ich euch
als einen milten gegen mir entpfunden /
der da nichts vor mir (wes ich begere) ver
borgen / daß ich beherzig vnd dardurch
bewegt / diese mein arbeit auch miltiglich
darzugeben. So ich aber bedencke / daß
die kunst allein den adenlichen verstendi
gen / auch liebhabenden gemütern sollen
zügeschrieben werden / daß die von ihnen
beschützt vnd in wörden gehalten / Dem
nach habe ich diß Buch mit seiner inhal
tung / Euch / als meinem günstige Herrn
zu wolgefallen in die werckstat der Trus
ckerei / dardurch die jungen liebhaber auß
ewern begern / in mehrē grössern verstädte
(damit sie dester mehr lieb in den vnd anz
dern künsten gewinnen) kommen möchs
ten. Bittende wöllet solch mein buch / vn
der ewern schutz günstiglich von mir an
nemen / vnd mich weiter (wie jr bisher
gethan) befolhen haben / Wo ich das (als
ich